

Treue. Er ließ sich nach und nach alle republikanischen Würden geben, und so war er zuletzt alles in allem, Censor, Tribun, Proconsul, Oberpriester zugleich. Er besoldete die Magistratspersonen, und machte sie dadurch abhängig von sich; und er verwies aus dem Senate jeden, der ihm nicht gefiel.

Als die 10 Jahre verfloßen waren, erklärte der Schlaue abermals im Senate, daß er die Regierung niederlegen wolle. Allein man bestürmte ihn, wie er gehofft hatte, mit neuen Bitten, und so versprach er denn, das schwere Amt noch auf 5 Jahre übernehmen zu wollen. Dasselbe Gaukelspiel wiederholte er immer wieder, bis er endlich seine Regierung auf 44 Jahre brachte. Sein Reich erstreckte sich vom atlantischen Ocean bis zum Euphrat, und von der Donau und dem Rhein bis zum Atlasgebirge und den Wasserfällen des Nil, und bestand aus 25 Provinzen. Die Gränzen schützten stehende Heere, die Küsten Flotten. Das Steuerwesen war geregelt, der Staatshaushalt in gutem Stande, die Polizei wachsam und thätig, die Rechtspflege gut geordnet, Handel und Gewerthätigkeit blühten. Außerlich schien man glücklich, aber das Freiheitsgefühl, die Kraft, die aufopfernde Vaterlandsliebe, die Einfachheit in den Sitten, wie in den besten Zeiten der Republik, waren dahin.

Während seiner langen Regierung verschönerte Augustus Rom durch eine große Menge prächtiger Gebäude, und erweiterte auch selbst das Reich durch neue Eroberungen, die seine Feldherren in Deutschland machten. Unter Augustus Regierung zuerst drangen die Römer in diesem rauhen, sumpfigen, waldigen und öden Lande bis an die Weser und Elbe vor, und legten die ersten Städte in demselben an, die noch jetzt stehen, z. B. Colonia (Cöln), Mogontiacum (Mainz), Augusta Vindelicorum (Augsburg), Castra Batava (Passau), Regina castra (Regensburg), Drusomagus (Nemmungen). Auch in Spanien, wohin er selbst einen Feldzug that, legte er die Städte Caesaraugusta (Saragossa) und Augusta emerita (Merida) an. Von dem damaligen Zustande der alten Deutschen werden wir im folgenden Zeitraume hören. Eben da werden wir auch die Begebenheiten der letzten Lebensjahre des Augustus, den wir auf eine Weile verlassen wollen, nachholen.